Fachhochschule Zentralschweiz
Konkordatsrat

Fachhochschule Zentralschweiz neu unter einem gemeinsamen Dach

Der Konkordatsrat der Fachhochschule Zentralschweiz stellt die Hochschule Luzern (HSLU) auf ein stabiles Fundament: neue Rechtsgrundlagen regeln künftig die gemeinsame Zentralschweizer Trägerschaft sowie eine kohärentere Führung der erfolgreichen Fachhochschule. Zugleich bekräftigten die Zentralschweizer Bildungsdirektoren an der heutigen Medienkonferenz ihre Zusammenarbeit.

Die Fachhochschule Zentralschweiz (FHZ) wird unter der Bezeichnung Hochschule Luzern HSLU seit 2001 auf der Grundlage des Zentralschweizer Fachhochschul-Konkordats geführt. Im Verlauf der Aufbauphase haben sich jedoch auch die Grenzen des heutigen Trägerschafts- und Finanzierungskonzepts gezeigt: Während die Teilschulen Technik & Architektur, Wirtschaft und Design & Kunst in der Trägerschaft des Kantons Luzern stehen, werden die Teilschulen Musik und Soziale Arbeit von Stiftungen getragen. Die Direktion wiederum ist eine Konkordatsinstitution der sechs Zentralschweizer Kantone. Dieses Konstrukt hatte verschiedene Zuständigkeiten zur Folge, namentlich in den Bereichen Strategie, Finanzen, Infrastruktur und Personal.

Zuständigkeiten klar geregelt

Deshalb hat der FHZ-Konkordatsrat, der sich aus den Zentralschweizer Bildungsdirektoren zusammensetzt, eine neue Vereinbarung verabschiedet, die in verschiedenen Bereichen Verbesserungen bringt. So wird die gesamte Fachhochschule neu unter einem einheitlichen Dach mit der Trägerschaft der Regionskantone LU, UR, SZ, OW, NW und ZG geführt. Diese neue Regelung erlaubt eine zielgerichtete, kohärente Führung der fünf Teilschulen sowie eindeutige Grundlagen z.B. im anzuwendenden Personalrecht. Gleichzeitig wird das Finanzierungskonzept grundlegend überarbeitet. „Damit sind die bisherigen komplexen Strukturen, die die HSLU in ihrer Entwicklung beeinträchtigt haben, beseitigt und die Zuständigkeiten in allen Bereichen klar geregelt“ erläuterte der Präsident des Konkordatsrates, der Luzerner Regierungsrat Reto Wyss heute vor den Medien.

An Zentralschweizer Zusammenarbeit festhalten

Die Mitglieder des FH-Konkordates haben sich zudem auf eine Abgeltung von 6 % des Jahresumsatzes für die Standortkantone geeinigt. Diese Regelung betrifft insbesondere den Kanton Luzern, der ausser dem Institut für Finanzdienstleistungen in Zug sämtliche Schulen beherbergt. Mit der nun erhöhten Abgeltung des nachweislichen volkswirtschaftlichen Nutzens für Luzern soll laut Wyss „der Wille des Kantons Luzern ausgedrückt werden, dass er weiterhin zum Konkordat steht und bei der Führung der erfolgreichen Fachhochschule auf die Zusammenarbeit in der Zentralschweiz setzt. Luzern will ein verlässlicher Partner sein.“ Finanziell bedeutet dies für den Kanton Luzern einen zusätzlichen Aufwand von rund 1.4 Millionen Franken.

Der Zuger Regierungsrat Matthias Michel betonte die grosse Bedeutung der Hochschule Luzern für den Bildungs- und Wirtschaftsraum Zentralschweiz. Mit einer starken Fachhoch-

schule vor Ort kann auch dem „brain drain“, der Abwanderung von hochqualifizierten Berufsleuten, entgegengewirkt werden.

Regierungsrat Hugo Kayser, Präsident der Zentralschweizer Regierungskonferenz, betonte an der Medienkonferenz, dass die FHZ eines der grössten und erfolgreichsten Zusammenarbeitsprojekte in der Zentralschweiz ist und als Signal für die weitere Zusammenarbeit dient. "In vielen Bereichen wird in der Zentralschweiz positiv und wirkungsvoll zusammengearbeitet", so Kayser und führt aus, dass die Zusammenarbeit in der Zentralschweiz in Zukunft noch an Bedeutung gewinnen wird, so in den Bereichen Verkehr, Spitalversorgung, Bildung generell, Tourismus und Sicherheit.

Die neuen Rechtsgrundlagen wurden an der September-Sitzung des FH-Konkordatsrates zuhanden der Kantone verabschiedet und sollen per 1.1.2013 in Kraft treten. Der Konkordatsrat beantragt nun den Kantonsparlamenten, die Vereinbarung zu genehmigen.

Die Hochschule Luzern heute

Die Hochschule Luzern (HSLU) ist eine der sieben öffentlich-rechtlichen Fachhochschulen der Schweiz und besteht aus den fünf Teilschulen Technik & Architektur, Wirtschaft, Design & Kunst (Träger: Kanton Luzern), Musik und Soziale Arbeit (Träger: je eine Stiftung) sowie der Direktion (Trägerschaft: Konkordat).

Rund 4' 900 Studierende in der Ausbildung, 3' 800 Personen in der Weiterbildung, 345 Projekte in Forschung und Entwicklung sowie die Wahrnehmung als zuverlässiger Partner im Bereich der Dienstleistungen sind der Leistungsnachweis dieser grössten Bildungsinstitution in der Zentralschweiz.

In den letzten zehn Jahren ist es der HSLU gelungen, sich in der Schweizerischen FH-Landschaft sehr gut zu positionieren, dies bei vergleichsweise sehr tiefen Kosten pro Studierenden und Studierende. Im Bereich Weiterbildung weist die HSLU den besten Deckungsgrad aller Hochschulen und Universitäten auf.

Mit rund 1250 Mitarbeitenden, wovon die meisten in hoch qualifizierten Stellen arbeiten, gehört die HSLU zu den 15 grössten Arbeitgeberinnen der Zentralschweiz.

Im Jahr 2010 bezahlten die sechs Konkordatskantone rund 64 Mio. Fr. an die Hochschule Luzern bei einem Gesamtumsatz von 192 Mio. Fr.

Beilagen:

- Die Änderungen der Fachhochschul-Vereinbarung im Detail
- Statement von Hugo Kayser, Präsident ZRK
- Teilnehmende Regierungsräte
- Hochschule Luzern: Facts and Figures 2010

Kontakt:

Regierungsrat Reto Wyss
Präsident Konkordatsrat FHZ
Bildungsdirektor Kanton Luzern
041 228 52 03
reto.wyss@lu.ch

lic. iur. Arthur Wolfisberg
Sekretär Konkordatsrat
041 226 00 64
arthur.wolfisberg@d-edk.ch